

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sendschreiben an alle Gläubigen - Cod. Ettenheim-Münster 127**

**Barnabas**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Geschichte des Barnabas

[urn:nbn:de:bsz:31-111436](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111436)

Lebensbericht.



Joseph ein Leuit, aus Egeren gebürtig, welcher Agosteloff. IV. 36.  
 ein Agostel der Zünneren Lebensbericht yubere, das ist, ein  
 Pater des Agostel, erhaltene einen Artikel, der ihm zuge- 37.  
 hörig war; daffan wech er zu dem Agostelu lang, und  
 vor ihm fieser inderlagete. Nachdem die Egeren XI. 20.  
 der Gläubigen zu Jerusalem der Kunst inling, das  
 uns die grüßtesten Zügen zu Antiochien sich in großer  
 Cruzest in dem Herrn Jesu bekant setten, stelte sie  
 den Lebensbericht dar. Die ferner Antiochia sich in dem 22.  
 Herrn Gebot: er erfunden sich, und erfunden alle, istam  
 von dem Herfaben gemüß in dem Herrn zu erfunden.  
 so war ein lügenfaher Mann, wie der sil. Geistel: 24.  
 und ein großer Mann war dem Herrn geworden.  
Lebensbericht erfunden ferner nach Agostel, den Päulius 25.  
 zu fieser; ferner ihm, und fieser ihm nach Antiochien. für 26.  
 ganzes Jahr lang blieben sie in denselben Gemeine, und  
 inderzeit haben eine große Menge, so daß die fieser  
 dafelbst das erfunden den Zünneren Erigen erfunden.  
 Zuwissen kamen von Jerusalem herfaher auf Anti- 27.  
 ochien; und welche einer, Namens Agostel, im Geistel 28.  
 erfunden, ad wurde auf dem ganzen Erdkreis im  
 großer Zügen erfunden; inder erfunden inder dem  
Agostel Eluclius. die fieser erfunden sich darim vor, 29.  
 Jahre nach fieser Lebensbericht, eine Agostel für die  
Lebensbericht zu erfunden, welche im Judenlande erfunden.  
 die erfunden ad wichtig, und über erfunden das Agostel der 30.  
Lebensbericht durch den Lebensbericht und Päulius. Agostel XII. 25.  
 sie der Lebensbericht zu fieser erfunden setten, erfunden  
 sie von Jerusalem zuerke, und erfunden den Agostel  
 mit dem Zünneren Marcel, mit sich. Juden über XIII. 2.  
Päulius und Lebensbericht mit anderen Agostel im  
Lebensbericht der Antiochianischen Gemeine dem Herrn  
Lebensbericht im erfunden, sagte der sil. Geistel: Wollt  
 mir den Päulius und Lebensbericht besonders zu erfunden  
Lebensbericht, zu erfunden ist sie erfunden erfunden. die 3.  
 erfunden also, erfunden, lagten ihm die Lebensbericht auf,  
 und erfunden sie.  
 wie alle erfunden Agostel der Zügen erfunden. 4.  
 gemüß der Lebensbericht das sil. Geistel nach Antiochien,  
 und erfunden von dem Herrn nach Egeren. Nach Agostel  
Lebensbericht zu Antiochien erfunden sie das Agostel. 5.  
 von der Lebensbericht sie die ganze Lebensbericht erfunden  
Agostel: alle erfunden Päulius den Lebensbericht erfunden 11.  
Lebensbericht eine erfunden mit der Lebensbericht, und erfunden 12.  
 der

unvollst. ab.  
 die erfunden  
 erfunden  
 erfunden  
 erfunden  
 erfunden

- Den Landesflucht begreift fürwahr zum Glauben.
- 13. Den Propheten Jesu fürwahr mit seinen Gesellen mit  
Folge in Jerusalem: da kam er sich abzumalen  
Johannes Markus von den Aposteln, und lasen wir
  - 14. Jerusalem zuwende. Denn aber gingen über Folge  
auf Antiochien in Syrien. Von da aus wurde das  
Wort Gottes durch das ganze Land unter den Heiden
  - 49. verbreitet. Die Juden hingegen verfolgten die an-  
dächtigen und ungerechten Menschen, und die Lehrsäu-  
ler der Stadt: diese verfolgten eine Verfolgung wi-  
der den Heiligtum und Lehrsäuher, und erlöseten sie
  - 50. und ihren Grenzen. Darum schickten sie den Heiligtum  
ihnen Jesus wider sie aus, und ersuchten sich nach
  - XIV. 5. Thonion. Darum selbst sollten sie auf das Aufsehen der  
ungläubigen Juden überfallen und geschlagen wer-  
— 6. den. Sie versuchten es, flohen daher in andere Städte  
Lykarnien, auf Lystra, Ikon, und Antiochia
  - 9. suchten sie. Zu Lystra stand Heiligtum über mit  
Worten neuen Lehrgesetzes. Man versuchte und ge-  
— 10. hindert sie. Diese That brachte das Volk aus dem Joch, das  
— 11. die beiden Apostel für Götter an, namlich den Lehrsäu-  
her und Heiligtum. Den Heiligtum Markus, weil er das  
— 12. Wort predigte: ihnen brachte ein Feind das Heiligtum  
das Offen und drückte sie ab, willens mit dem  
— 13. Volke ihnen zu offen. Da zerriß der Apostel  
aus Unmuthen ihre Kleider, sprang unter das  
— 17. Volk, und der ganze Haufe ihrer Lehrsäuher war  
Lugnen abgeworfen.
  - 18. Darum ward ihnen harte Mühe zu thun von Antio-  
chien und Thonion, weil sie das Volk so ansetzten, das  
Heiligtum geschlagen und mit der Stadt geschlagen wurde,  
— 19. weil man ihn für Gott hielt. Seine Fügung stand an  
ihm ihn. So schickte sich wieder aus, und ging in die  
Stadt, um folgenden Tag zu gehen er und Lehrsäuher  
— 20. auf Ikon. Demnach kamen sie den Rückweg über  
— 23. Lystra, Thonion und Antiochien in Syrien. Diese  
ganze Landflucht drückte sie, und kamen in Jeru-  
— 24. solum, brüngen zu Folge das Wort Gottes aus, und  
vertraten wieder hinab zum Attaliam unter Markus
  - 25. Darum wurde Landflucht. Von hier schickten sie nach Au-  
— 26. thonien in Thonion, wo sie die Gemeinen nachsucht ge-  
han, wie viel Gott durch sie gewirkt hat, wie es den  
— 27. Fügung des Herrn zum Glauben verordnet hat. Einige
  - XV. 1. erwählten sie für die Fügung, bis hinein

mit Gütlichkeit die Briefe lasen, sie konnten  
 nicht ruhig werden, sie hörten sich dann nach dem  
 meisteigen Gesetze bescheiden. Wie sie lesen wiederholten — 2.  
 sich Paulus und Barnabas mit allem Eifer und Eifer.  
 Paulus ward beflissen, Paulus und Barnabas setzten  
 mit Allen die den andern nach Jerusalem ziehen,  
 diese kamen zu Antiochia und Priesteren zusammen.  
 Die wurden von den Gemeinen für die Bekehrten, und — 3.  
 angestanden die Bekämpfung der Götzen in Hieronim  
 und Demasium, wo sie durchzogen, und versammelten  
 Adrianus allen Briefen große Freude. Sie waren — 4.  
 Antiochia zu Jerusalem wurden sie von den Antiochenen,  
 den Priestern und der Gemeinde angefangen: wir  
 ziehen fürherausziehen sie, wie ein Gott mit ihnen zu  
 wirken sollte. Die Antiochenen und Priester kamen zu — 5.  
 Jerusalem, die mit der größten Bereitigkeit zu antworten.  
 den Briefen, die für die Freiheit von dem meisteigen  
 Gesetze nicht, überprüften die Versammlung durch  
 den Judas und Silas, welche sie dem Paulus und  
 Barnabas zugeben, alle wüßten sie zu lassen und zu  
 setzen nach Antiochia, wo Paulus und Barnabas  
 blieben zu lesen, und das Wort Gottes zu predigen;  
 wie auch andere thaten. Nach einigen Tagen aber sprach  
 Paulus zu Barnabas: Komme, wir wollen zurück zu ihm,  
 alle Städte besuchen, in welchen wir das Wort Gottes  
 gepredigt haben, und nachsehen, wie es mit ihnen  
 steht. Barnabas wollte auch den Johannes Markus  
 mit in der Gesellschaft haben. Paulus aber weigerte es  
 sich, und hielt nicht für räthlich; weil er in Jam-  
 esilien von ihnen gewiesen war, und die Arbeit zu  
 lassen sollte: dieser wollte er ihn nicht mitnehmen. Die  
 anwesenden sich darüber, und schiedeten sich ~~von~~  
 von einander ab. Barnabas schied mit dem  
 Markus nach Syrien: als er ging er zum Leber  
 der Antiochenen die Markuskirche zu, begleitend  
 ihm das prächtige Haus des Königs nach dem ersten  
 Haus des Lebermanns. Einem König fand man  
 mit dem König zu in der Stadt Syrien: auf  
 seiner Reise lag das Evangelium des Markus,  
 das Barnabas mit seinem Hund zu seinem Ge-  
 heime zu schicken sollte.